

## Archivalie des Monats

### Ausgabe 05/2011

Redaktion: Matthias Haupt

Alle Rechte beim Stadtarchiv Wasserburg a. Inn

Hausanschrift:

Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn

E-mail: [matthias.haupt@stadt.wasserburg.de](mailto:matthias.haupt@stadt.wasserburg.de)

Telefon: 08071/920369, Telefax: 08071/920371

Internet: [www.stadtarchiv.wasserburg.de](http://www.stadtarchiv.wasserburg.de)



## ***Nachlass des ehemaligen Bürgermeisters Gabriel Neumeier archivfachlich verzeichnet***

Am 08. März 2007 übereignete Elfriede Mollin, Tochter des langjährigen Wasserburger Bürgermeisters Gabriel Neumeier, dem Stadtarchiv Wasserburg a. Inn dessen Nachlass.

Dieser umfasst eine Gesamtlaufzeit von 1929-2007 und füllt nach der Verzeichnung sieben Archivkartons.

Gabriel Neumeier wurde am 14. Januar 1900 in München geboren und verstarb am 11. Juni 1985 in Wasserburg a. Inn. Von 1948 bis 1972 war er gewählter Erster Bürgermeister der Stadt. Während seiner Amtszeit entstanden zahlreiche Reden, Fotos, Manuskripte und andere Dokumente, die mit dem Nachlass überliefert sind und die nun dauerhaft im Archiv bewahrt werden können.

Zwischen 1929 und 2006 sammelten Gabriel Neumeier und später auch seine Tochter Elfriede Mollin, Zeitungsartikel, Zeitschriftenartikel, Fotos, Urkunden, Medaillen, Reden, Manuskripte und Briefe, welche die Tätigkeiten des Bürgermeisters vor, während und nach seiner Amtszeit dokumentieren. Auch klassische amtliche Überlieferung aus der Amtszeit Neumeiers findet sich in den Nachlass-Akten wieder.

Der Archivbestand umfasst u.a.:

Reden zu Einweihungen öffentlicher Gebäude oder Firmen, Eröffnungen, Tagungen, Festlichkeiten, Jubiläen, Beerdigungen und sonstigen Veranstaltungen; Fotos des Bürgermeisters Neumeier, von Bürgern und Besuchern der Stadt und von wichtigen Veranstaltungen; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel über Gabriel Neumeier, über Wasserburg, über besondere Veranstaltungen, über Bürger der Stadt und Themen, die den Bürgermeister interessierten oder in der Aufgabenwahrnehmung betrafen; Urkunden der Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen; Glückwunschbriefe und sonstige private Briefe; Gedichte, die dem Bürgermeister gefielen und die er zitierte; Medaillen und Orden (Ehrenbekundungen), die dem Bürgermeister verliehen wurden.

Gabriel Neumeier war Gewerkschaftsmitglied und Mitglied in zahlreichen Vereinen. Außerdem nahm er weitere Aufgaben in öffentlichen Ämtern und Institutionen wahr.

Im Jahr 1970 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, 1972 wurde Neumeier zum Ehrenbürger der Stadt ernannt, verbunden mit der Verleihung der Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille.

Durch den Nachlassbestand wird die politische Aktivität Gabriel Neumeiers über viele Jahre hinweg nachvollziehbar und erforschbar. Auch können wir bspw. seine Mitgliedschaften in verschiedenen Vereinen und Organisationen nachzeichnen: Neumeier war u.a. SPD Mitglied ab 1919, ehrenamtlicher Sozialrichter am Sozialgericht München von 1954-1974, Mitglied der Arbeiterwohlfahrt ab 1921, Mitglied der Gewerkschaft für Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr ab 1929 und – hier stellvertretend für die zahlreichen Vereinsmitgliedschaften genannt – Mitglied des TSV 1880 Wasserburg ab 1951.

Die Amtszeit des Bürgermeisters Gabriel Neumeier könnte wie folgt kurz zusammengefasst werden: Neumeier setzte sich intensiv für den Bau von Schulen und Kindergärten in Wasserburg

ein. Außerdem war er federführend an der Grundstückserwerbung für das neue Kreiskrankenhaus beteiligt, dessen Errichtung (eingeweiht 1964) der Bürgermeister damit maßgeblich ansah. V.a. in der Nachkriegszeit plante er den, für die Entwicklung der Stadt wichtigen Wohnungsbau und schuf Wohnraum für die gewachsene Bevölkerung Wasserburgs.

***Eine Archiveinheit des Nachlasses, die wir im Mai als Archivalie des Monats vorstellen wollen, dokumentiert sämtliche Kommunal- und Bürgermeisterwahlen im Zeitraum von 1948 bis 1972:<sup>1</sup>***

Darin sind seltene Flugblätter zu den Bürgermeisterwahlen 1948, 1952, 1956, 1960 und 1966, Muster-Stimmzettel und Wahlplakate zu den Stadtratswahlen des gleichen Zeitraumes sowie Wahlkampf-Broschüren enthalten.



*Wahlwerbung zur Bürgermeisterwahl 1956.*

In der Akte finden sich des Weiteren Glückwünsche zu den Wiederwahlen des Bürgermeisters Neumeier, eine Stellungnahme zu einem Flugblatt der Stadtratswahl 1960 sowie Redemanuskripte.

Bei den Kommunalwahlen vor 55 Jahren – 1956 – notierte sich Gabriel Neumeier die Ergebnisse handschriftlich: Der Amtsinhaber Neumeier setzte sich gegen den Kandidaten der CSU – Karl Neuburger – mit 2597 gegen 1064 Stimmen durch. Bei den Stadtratswahlen 1956 erhielten die CSU 33,8%, SPD 46%, Bayern Partei (BP) 12,3%, Gesamtdeutsche Partei (BHE) 5,9% und die Kommunistische Partei Deutschlands (KP) 2% der Stimmen in den insgesamt fünf Wasserburger Stimmbezirken.

<sup>1</sup> Stadtarchiv Wasserburg, III-0108 (=Bestand Neumeier, Gabriel, Bürgermeister a.D.: (Kommunal-) Wahlen und Wahlen (des Bürgermeisters Neumeier), 1948-1972.

<u>Kreisbez.</u>	<u>CSU</u>	<u>SPD</u>	<u>BP.</u>	<u>BHE</u>	<u>KP.</u>	<u>Kr.F.</u>	<u>PL.</u>
<u>I</u>	12708	8646	3817	1606	442	1613	279
<u>II</u>	10233	15362	3514	1542	375	823	148
<u>III</u>	10875	12559	4538	974	611	938	192
<u>IV</u>	5521	8275	1941	956	260	272	51
<u>V</u>	6954	14911	2784	3169	127	504	255
	<u>46291</u>	<u>59753</u>	<u>16594</u>	<u>8247</u>	<u>1815</u>	<u>4150</u>	<u>925</u>

  

<u>Bgm.</u>	<u>Abg. Nr.</u>	<u>Wahlbürger</u>	<u>Wahlmänner</u>	<u>Ungültig:</u>	<u>%</u>
<u>I</u>	800	281	491	28	Wahlm. 69,3
<u>II</u>	868	244	609	15	70,93
<u>III</u>	851	254	580	17	Wahlbürger 28,4
<u>IV</u>	756	275	565	16	29,07
<u>V</u>	472	110	352	10	Ung. 2,3
	<u>3747</u>	<u>1064</u>	<u>2597</u>	<u>86</u>	

  

<u>Stadtbez.</u>	<u>CSU</u>	<u>SPD</u>	<u>BP</u>	<u>BHE</u>	<u>KP</u>	
<u>I</u>	4988	3836	1590	624	224	17891
<u>II</u>	4067	5962	1492	550	279	24349
<u>III</u>	3986	5196	1839	425	278	6487
<u>IV</u>	2002	3485	580	390	173	3125
<u>V</u>	2848	5870	986	1136	129	1083
	<u>17891</u>	<u>24349</u>	<u>6487</u>	<u>3125</u>	<u>1083</u>	<u>52935</u>
	33,8%	46%	12,3	5,9	2%	

Ergebnisse der Kommunalwahlen 1956, handschriftlich von Gabriel Neumeier notiert.

Ein SPD-Bürgermeister in der Stadt Wasserburg a. Inn über 24 Jahre hinweg und eine klare Mehrheit für die SPD Stadtratsfraktion in der Stadt Wasserburg – damit sah die politische Lage in der Stadt um 1956 durchaus etwas anders aus, als die allgemeinen politischen Verhältnisse

im damaligen, noch bestehenden, ehemaligen Landkreis Wasserburg:<sup>2</sup>

Seit 1957 hatte hier die CSU bei den Bundestagswahlen mit einem Stimmenanteil von 60,3% die absolute Mehrheit inne, bis 1965 erhöhte dieser sich weiter auf 72,4%. Mit großem Abstand folgte die SPD, die seit 1957 mit einem Stimmenanteil von damals 18,6% den zweiten Platz in der Reihenfolge der Parteien einnahm. Bei der Bundestagswahl 1965 erzielte sie 21,3%, 1969 19,5%. Die BP hatte ihre großen Wahlerfolge bei den ersten Bundestagswahlen 1949 und 1953. Im Jahr 1949 erreichte sie mit einem Anteil von 38,6% im Landkreis Wasserburg sogar die Erstplatzierung unter den Parteien, 1953 entfielen auf sie 25,7%. Bei der Wahl 1969 erhielt sie nur noch 5,4% der Wählerstimmen. Die FDP war im Kreis Wasserburg a. Inn nur relativ schwach vertreten, den höchsten Stimmenanteil erzielte sie 1961 mit 6,3%.

---

<sup>2</sup> Vgl. hierzu: Bayerisches Statistisches Landesamt, Die kreisfreien Städte und Landkreise Bayerns in der amtlichen Statistik, Nr. 96, Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Wasserburg a. Inn, München, Bayerisches Statistisches Landesamt, 1970.